



Hamburg: Gewalt bei „Hausbesetzer-Kongress“



Es ist wieder ein Schildebürgerstreich, wie es sie nur in Deutschland geben kann. Der Bezirk Hamburg-Altona in Form der SPD hatte Linksextremen öffentlichen Grund für einen „Hausbesetzer-Kongress“ genehmigt (PI berichtete). Diese besetzen sogleich, offensichtlich als praktischen Teil des Kongresses und vollkommen unvorhersehbar, ein Haus. Sie verbarrikadierten das Haus und lockten die Polizei dann in eine üble Falle. Es wird nun wegen versuchten Totschlags ermittelt. Das alles passierte, obwohl die Polizei vorher gewarnt hatte.

(Von Sebastian Nobile)

So berichtet die BILD:

Die Autonomen haben ein Riesen-Arsenal zusammengetragen. Feuerlöscher (13 kg), Waschbecken, Türen, Steine, Böller, Eisenstangen und sogar einen schweren Nachtspeicher-Ofen werfen sie auf die Polizisten.

13 Beamte erleiden Abschürfungen, Prellungen, Knallschäden. Ein Wunder, dass keiner lebensgefährlich verletzt wird.

Als die Polizisten endlich die Tür aufbrechen können, sehen sie im Flur eine Barrikade und scharfen Nato-Draht – kein Durchkommen. Die Polizei muss über das Dach des Nebengebäudes vordringen. In allen oberen Stockwerken haben die Chaoten laut Polizeibericht eine „terpentinartige Flüssigkeit“ verteilt.

Immer öfter wird die Polizei als Prellbock für eine miserable Politik im Umgang mit Linksextremismus und islamischem Extremismus missbraucht. Was der Staat und die Parteien nicht leisten wollen, baden Polizisten vor Ort unter Lebensgefahr aus. Der Protest von den Polizei-Gewerkschaften? Verhalten bis nicht vorhanden! Und schließlich meint eine „Familienministerin“ Schwesig, ebenfalls SPD, ja: Das „Linksextremismus-Problem ist aufgebauscht!“ und streicht mal eben alle Gelder im Kampf gegen diesen Wahnsinn, dieses deutsche Steckenpferd namens „Linker Terror“. In einem Deutschland, das 400 islamische Kämpfer für ISIS und Co. entsendet und in dem die Polizei ihre Lautsprecherwagen für Judenhass-Slogans zur Verfügung stellt oder schon mal die israelische Flagge von einem Balkon entfernt oder gar die Wohnungstür eintritt, um eine solche zu entfernen, darf einen eigentlich nichts mehr wundern.

(Foto oben: Antifa-Aufkleber mit Randalere-Werbung)